

schaft oder den Staatswissenschaften angehört, in folgendem Vortrage ganz unberücksichtigt lassen. Abgesehen davon, dass eine vollständige Behandlung des ganzen Themas zu umfangreich werden würde, so wird es für den vorliegenden Zweck um so begründeter, nur den ersten Theil im Auge zu behalten, als mir hier die Ehre wird, in einer naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu sprechen.

Der Wald ist seiner Natur nach unendlich verschieden, man denke nur an den Unterschied zwischen einem deutschen Walde und einem tropischen Urwalde, ja man braucht diesen Unterschied nicht in so weiter Ferne zu suchen, man sehe den mageren Kiefernwald unserer Sandgegenden an, und vergleiche ihn mit den schlanken, üppig grünen Fichten und Tannen des Gebirges, oder mit dem freundlichen Laubwald. Doch giebt es Einflüsse auf das gesammte Leben der Natur, welche jedem Walde, wenn auch dem einen in höherem, dem anderen in geringerem Grade zugeschrieben werden müssen. Es sind die Einflüsse auf die klimatischen und ökonomischen Verhältnisse eines Landes, und zwar

- 1) auf die Temperatur,
- 2) auf die Feuchtigkeit der Luft,
- 3) auf die Gewässer eines Landes,
- 4) auf die Erhaltung des Bodens,
- 5) auf die Luftströmungen, die Winde,
- 6) auf die Schönheit der Landschaft und auf den Charakter der Menschen.

Obgleich diese Erscheinungen in gegenseitiger Wechselwirkung den engsten Zusammenhang untereinander haben, so will ich doch der Deutlichkeit wegen versuchen, dieselben in obiger Reihenfolge getrennt zu betrachten.

Ehe ich zur Behandlung der einzelnen Fragen übergehe, glaube ich vorher noch darauf aufmerksam machen zu müssen, dass ich von dem Einflusse der Wälder redend, diesen immer nur als einen *localen* ansehe, und zwar als einen solchen, der sich unter verschiedenen Verhältnissen natürlich bald in grösserer, bald in geringerer Ausdehnung geltend macht. Es kann mir hier nicht in den Sinn kommen, die Frage zu behandeln, ob das Klima eines ganzen Continentes im Laufe der Zeit ein anderes geworden sei, und ob hierauf die Entwaldung ausgehnter Strecken Landes einen Einfluss geäussert habe, was aus triftigen Gründen wohl zu bezweifeln ist.

1) Einfluss der Wälder auf die Temperatur.

Unter der grossen Anzahl von Ursachen, welche den Stand der mittleren Jahrestemperatur sowohl, als auch die der einzelnen Jahreszeiten oder Monate bedingen, erwähne ich nur einige der hervorragendsten: die Lage eines Ortes nach der geographischen Breite, nach der